

Weber, Hellmuth von: Internationale Strafgerichtsbarkeit. Berlin, Bonn: Dümmler 1934. 176 S. (Völkerrechtsfragen. H. 40.) RM. 8.—.

Verf. behandelt die Frage der Einführung einer internationalen Strafgerichtsbarkeit nach ihrer geschichtlichen, materiellen (die Lehre vom internationalen Verbrechen, insbes. vom Angriffskrieg, internationale Strafen gegen Personen und gegen Staaten, Sanktionen) und verfahrensrechtlichen Seite und prüft das Bedürfnis nach einer solchen. Mit Recht beurteilt er die Aussichten auf Errichtung eines internationalen Strafgerichtshofes auf überstaatlicher Grundlage mit Richtern, die nicht Staatsbürger, sondern Weltbürger sein müßten, wenig optimistisch. Aus praktischen Gründen, die vor allem auch in dem vom Verf. eingehend dargestellten unentwickelten Zustande materieller völkerrechtlicher Strafnormen liegen, schlägt er vor, sich zunächst auf die Forderung der Entsendung internationaler Kommissionen in politische Prozesse der Staaten und der bloßen Feststellung von Rechtsverletzungen durch Entscheidungen internationaler Gerichte oder Kommissionen, einer Art von völkerrechtlichem »Verweis«, zu beschränken.

v. Tabouillot.

Ziegler, Wilhelm: Vom Vertrag zum Diktat. Ein historischer Wegweiser zum Versailler Diktat. Berlin: Zentralverl. 1935. 143 S. RM. 2.70.

Verf. wertet im wesentlichen dasselbe Quellenmaterial wie in seinem 1933 erschienenen Buch »Versailles, die Geschichte eines mißglückten Friedens«. Wie dieses vermittelt das vorliegende, sehr viel knapper gefaßte Werk einen äußerst lebendigen Eindruck von dem Rechtsbruch, den die alliierten und assoziierten Mächte in Versailles Deutschland gegenüber begangen haben. Die Methode, jeden einzelnen Abschnitt des Versailler Diktats den entsprechenden Erklärungen Wilsons in den »14 Punkten« gegenüberzustellen und die sich dabei ergebenden Diskrepanzen an Hand der Vorgänge auf der Friedenskonzferenz zu erläutern, wird sich für pädagogische Zwecke sicherlich als fruchtbar erweisen.

Bloch.

Zeitschriftenschau

Völkerbund und Völkerrecht 1935.

* * *: *Mißbrauch des Völkerrechts* (S. 81—86). Auseinandersetzung mit der Genfer Entschliebung vom 17. IV. 1935.

Smith, H. A.: Die gegenwärtige Bedeutung des Neunmächte-Vertrages (S. 86—92).

Schmitt, Carl: Über die innere Logik der Allgemeinpakete auf gegenseitigen Beistand (S. 92—98).

Böhmert, Viktor: Der Memelprozeß (S. 104—109).

* * *: *Rechtswidrige Verträge* (S. 153—158).

Moravek, Endre: Die ungarische Revisionsfrage (S. 158—164).

v. Verdross, Alfred: Heilige und unsittliche Staatsverträge (S. 164—168).

Nagler: Die Beleidigung fremder Staatsoberhäupter (S. 170—176).

Zeitschrift für Völkerrecht Bd. XIX.

Heuss, Alfred: Zum Problem juristischer Unterscheidung völkerrechtlicher Anerkennungsarten (S. 1—38). Politisch muß die Anerkennung vom Staate,

von allgemeinen und von lokalen Regierungen unterschieden werden. Juristisch sind die beiden letzten jedoch Unterbegriffe der ersten Anerkennungsort.

Crusen, Georg: Die Beziehungen der Freien Stadt Danzig zu Polen seit der Übernahme der Regierung durch den Nationalsozialismus (S. 39—64). Behandelt Inhalt und Bedeutung der sog. Danzig-polnischen Friedensverträge von 1933/34.

Zeitschrift für osteuropäisches Recht N. F. 1. Jg.

Rácz, Georg: Internationales aus dem ungarischen Strafrecht (S. 365—375, 405—420). Verf. behandelt die Normen des ungarischen internationalen Strafrechts unter folgenden Rubriken: 1. Die territoriale Wirksamkeit des ungarischen Strafrechts, 2. Einzelne strafbare Handlungen und internationale Vereinbarungen strafrechtlichen Inhalts, 3. Auslieferungsrecht. In diesem dritten Abschnitt werden die Quellen des Auslieferungsrechts, das materielle Auslieferungsrecht und das Auslieferungsverfahren geschildert.

v. Freytagh-Loringhoven: Das litauische Statutsgerichts-Gesetz vom 13. März 1935 (S. 520—525). Verf. führt den Beweis, daß das Gesetz sowohl dem internen memelländischen Recht als auch den für das Memelland geltenden Normen des Völkerrechts widerspricht.

Zeitschrift für Politik Bd. XXV.

Berber, Fritz: Die völkerrechtliche Stellung des Memellandes (S. 236—241).
Klinghardt, Karl: Die russisch-türkische Staatsfreundschaft, ihr Werden und ihre Bedeutung (S. 274—286).

Zeitschrift für öffentliches Recht Bd. XV.

Spanner, Hans: Der österreichische Bundesgerichtshof (S. 195—240).
Herz, Hans: Beiträge zum Problem der Identität des Staates (S. 241—268). Eine theoretische Auseinandersetzung mit Lehren von Kelsen, Verdross, Merkl u. a.

Die Tat 1935.

Wirsing, Giselher: Im Endkampf um die Gleichberechtigung (S. 1—13).

Gasschutz und Luftschutz 1935.

Herrmann, Georg: Völkerrechtliche Luftkriegsregeln und einzelstaatliche Luftschutznormen (S. 29—32).

Europäische Revue 1935.

Vibraye, Régis de: Die Ostpaktpläne des Jahres 1934 (S. 151—158). Der Generalsekretär der französischen Gruppe des »Comité Franco-Allemand d'Information et de Documentation« mahnt die französische Regierung, in Osteuropa mit dem Deutschen Reich zusammenzuarbeiten.

v. Blomberg: Deutschlands Rückkehr zur Wehrpflicht (S. 217—219).

Kalijarvi: Betrachtungen eines Außenstehenden zum Memel-Prozeß von Kowno (S. 229—232).

Frick, Wilhelm: Das Deutsche Reich als Einheitsstaat (S. 287—289).

Reichsverwaltungsblatt 1935.

Grotten: Die Rückgliederung des Saarlandes zum Reich (S. 346—348).

American Journal of International Law Vol. 29.

Warren, Charles: Belligerent Aircraft, Neutral Trade, and Unpreparedness (S. 197—205). Ein Mahnruf an die amerikanische Praxis und Wissenschaft zu rechtzeitiger Anpassung des Neutralitätsrechts an die veränderte Kriegstechnik.

Preuss, Lawrence: The Position of Aliens in National Socialist Penal Law Reform (S. 206—218). Verf. behandelt im wesentlichen die Hoch- und Landesverratsbestimmungen des Gesetzes vom 24. April 1934 und der Reformdenkschriften sowie deren Grundgedanken über Willensstrafrecht, rückwirkende Strafgesetze und Strafe ohne geschriebenes Gesetz. Etwa entstehende völkerrechtliche Probleme werden nur andeutungsweise berührt.

Fairman, Charles: Implied Resolutive Conditions in Treaties (S. 219—236). Verf. prüft, welche Anregungen sich für das Völkerrecht aus der englischen doctrine of frustration und dem englischen Verfahren der Abänderung oder Aufhebung von restrictive covenants bei veränderten Umständen gewinnen lassen.

Kassan, Shalom: Extraterritorial Jurisdiction in the Ancient World (S. 237—247). Überblick über die Rechtsstellung der Fremden in Ägypten, Babylon, Palästina, Griechenland und Rom.

Sandifer, Durward V.: A Comparative Study of Laws Relating to Nationality at Birth and to Loss of Nationality (S. 248—279).

Political Science Quarterly Vol. L.

Phelan, Edward J.: The United States and the International Labor Organization (S. 107—121). Behandelt den Eintritt der Vereinigten Staaten in das Internationale Arbeitsamt und prüft das Verhältnis der Völkerbundsatzung und der Friedensverträge zum Statut der Internationalen Arbeitsorganisation mit dem Ergebnis, daß die Vereinigten Staaten durch ihren Eintritt andere als die aus dem Organisationsstatut selbst abzuleitenden Pflichten nicht übernommen haben.

Yale Law Journal Vol. XLIV.

Pavenstedt, Edmund W.: German Rearmament and United States Treaty Rights (S. 996—1024). Verf. gelangt ebenso wie Borchard in seiner im American Journal of International Law (Vol. 29 S. 286—290) erschienenen Note zu dem Ergebnis, daß der im Berliner Vertrag von 1921 enthaltene Rechtsvorbehalt sich nicht auf die Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages bezieht, und daß mithin die deutsche Wiederaufrüstung entgegen der Verlautbarung des amerikanischen Staatsdepartements vom 18. Sept. 1934 vertragliche Rechte der Vereinigten Staaten nicht verletzt.

Pacific Affairs Vol. VIII.

Yokota, Kisaburo: The Recent Development of the Stimson Doctrine (S. 133 bis 143). Bezeichnet die Stimson-Doktrin im Hinblick auf den südamerikanischen Antikriegspakt von 1933 und die seitherigen Beitritte zu diesem Pakte als »rule of quasi-general international law«.

Wertheim, Barbara: The Russo-Japanese Fisheries Controversy (S. 185—198).

Revue Générale de Droit International Public 1935.

Donker-Curtius, F.: Caractère de règlements financiers internationaux (S. 105—126). Untersuchung der verschiedenen Arten von internationalen Anleihen.

Liais, Michel: L'affaire hungaro-yougoslave devant le Conseil de la Société des Nations (S. 127—145).

Pelloux, Robert: L'embargo sur les exportations d'armes (S. 146—155).
Behandelt die Bemühungen und Erfolge des Völkerbundes bei dem Waffenembargo im Chacokonflikt.

Journal du Droit International (Clunet) 1935.

* * *: *La question des Tribunaux mixtes d'Egypte (S. 5—44).*

Maupas, Jaques: L'attribution de dommages de guerre par la France aux ressortissants suisses (S. 277—304).

Nouvelle Revue de Droit International Privé (de La Pradelle-Goulé) 1934.

Constantinoff, J.: Le traité et la loi dans leurs rapports réciproques (S. 703 bis 738). Behandelt das Verhältnis von Staatsvertrag und Gesetz zunächst an Hand der französischen Rechtsprechung über die Anwendbarkeit der Mieterschutzgesetze auf Ausländer. Anschließend erörtert er die mit der Anwendung von Staatsverträgen zusammenhängenden Probleme im allgemeinen (u. a. die Verbindlichkeit einer Vertragsauslegung durch die Regierung) unter Berücksichtigung der französischen, englischen und amerikanischen Rechtsprechung und der französischen Lehre. Nach seiner Ansicht geht im Zweifel der Vertrag dem Gesetz vor.

Balogh, E.: L'oeuvre juridique de la Société des Nations en droit privé (S. 739—777). Fortsetzung des Aufsatzes über die Genfer Wechsel- und Scheckrechtsabkommen (s. oben S. 508).

L'Esprit International 1935.

Politis, Nicolas: Le Problème des Minorités (S. 3—21). Zeigt die geschichtlichen Wurzeln des Minderheitenschutzes und schildert die Hauptzüge des gegenwärtigen Minderheitenschutzverfahrens. Den Hauptgrund für die Nichterfüllung der auf dieses gesetzten Hoffnungen sieht er darin, daß die Garantie des Minderheitenrechts bisher nur eine diplomatische und politische ist, wenn auch ein Fortschritt darin zu sehen sei, daß an Stelle der in früheren Zeiten geübten Einmischung der Großmächte die mehr unpersönliche und desinteressierte Intervention des Völkerbundsrats getreten ist. Eingehend behandelt Verf. die Frage der Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes. Die zur Zeit beste Lösung, die ihm mehr Aussichten zu haben scheint als eine Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes, erblickt Verf. in einem System, das die internationale Anerkennung der Menschenrechte als allgemeine, auf alle Staaten anzuwendende, für Minderheit und Mehrheit, für eigene Staatsangehörige und Fremde in gleicher Weise geltende Regel unter unter einen objektiven, vollkommen unparteilichen rechtlichen Schutz stellen würde.

Seton-Watson, R. W.: L'état actuel du problème autrichien (S. 34—54).

Mallory, Walter H.: Les relations entre les Etats-Unis et le Japon et le problème naval (S. 55—71).

Röchling, Hermann: La question de la Sarre: un point de vue sarrois (S. 72 bis 84).

Benès, Edouard: Le retour de la Russie à la politique européenne (S. 149—154).

Gayda, Virginio: Des accords de Rome à l'ordre européen (S. 175—195).
Verf. untersucht die französisch-italienischen Abmachungen vom 7. Januar 1935, die er für einen Ausgangspunkt zu weiterer politischer und wirtschaft-

licher Zusammenarbeit hält, auf ihre allgemeine europäische Bedeutung und ihre möglichen politischen Folgen.

Rogers, Lindsay: La Cour mondiale et le Sénat américain (S. 196—209). Eine Schilderung der Vorgänge im amerikanischen Senat, die zur unerwarteten Ablehnung des Beitrittes der Vereinigten Staaten zum Ständigen Internationalen Gerichtshof führten, und der dafür maßgebend gewesenen Gründe.

International Affairs Vol. XIV.

Fisher Williams, Sir John: Recent Interpretations of the Briand-Kellogg Pact (S. 346—368). Eine kritische, im wesentlichen zustimmende Darstellung der auf der Budapester Tagung der International Law Association gefaßten Resolutionen.

Journal of Comparative Legislation and International Law. Third Series Vol. XVI Part IV, Vol. XVII Part I.

Jenks, Wilfred C.: The Constitutional Capacity of Canada to Give Effect to International Labour Conventions (Vol. 16 S. 201—215, Vol. 17 S. 12—30). Behandelt die Frage, ob nach kanadischem Recht die Provinzen oder das Dominion selbst zur Ratifikation legitimiert ist.

The Contemporary Review Vol. CXLVII.

Glasgow, G.: The Rome Pact (S. 137—148). Politische Betrachtung der am 7. Januar 1935 getroffenen Vereinbarungen zwischen Italien und Frankreich, ihrer Entstehung und Bedeutung.

Molteni, B. A.: The Question of Sanctions (S. 202—209). Wendet sich gegen die Idee einer »internationalen Polizeitruppe«, deren Einsetzung gleichbedeutend mit Krieg sei.

The Juridical Review Vol. XLVI.

Gardner, J. C.: The Future of International Law (S. 139—154).

Keith, A. B.: The Status of the Union of South Africa (S. 155—169). Untersuchung über die rechtliche Tragweite der »Status of the Union Bill« 1934, die auch für die Klärung der völkerrechtlichen Stellung des Dominion von Bedeutung ist.

The Nineteenth Century and After Vol. CXVII.

Machray, R.: The Baltic Pact, Vilna and Memel (S. 586—596). Die Ursachen, die zu dem Abschluß des Baltischen Paktes im September 1934 geführt haben, sieht Verf. allein in der den Randstaaten angeblich drohenden Gefahr von Seiten des neuen Deutschland.

Rivista di diritto internazionale 1934.

Monaco, R.: L'oggetto del trasferimento nelle mutazioni territoriali fra Stati (S. 289—320, 462—502). Verf. lehnt die Konstruktion der Übertragung eines völkerrechtlichen dinglichen Rechtes ab. Die Gebietsveränderung zwischen Staaten erfolge mittels der Ausübung der völkerrechtlichen territorialen Kompetenz; der Erwerb der Territorialgewalt sei nicht derivativ. Dabei wird insbes. zu den Begriffen Okkupation und Annexion Stellung genommen.

Bulletin Interparlementaire 1935.

Scelle, George: Théorie juridique du plébiscite en fonction du droit des peuples à disposer d'eux-mêmes (S. 1—18). Infolge der Tatsache, daß das Selbst-

bestimmungsrecht in der Nachkriegszeit zum Bestandteil des positiven Völkerrechts geworden ist, hat sich das Plebiszit von einer bloßen Bestätigung rechtlich vollzogener Gebietsabtretung zu einer Voraussetzung des Gebietswechsels gewandelt. Verf. erörtert sodann, insbes. anlässlich der Saarabstimmung, die Feststellung der stimmberechtigten Personen, die Organisation der Abstimmung und die rechtliche Bedeutung der durch die Abstimmung getroffenen Entscheidung. Er schlägt u. a. die Einführung eines Vorplebiszits vor, durch das die Bevölkerung selbst die Gegenstände der Abstimmung festlegen soll.

Garnett, Maxwell: La Grande Bretagne et le Pacte aérien (S. 26—38). Das Bewußtsein der Unzulänglichkeit der eigenen Streitkräfte und die veränderte Haltung der Vereinigten Staaten zu einer Kollektivaktion gegen einen Angreifer haben seit der Ablehnung des Genfer Protokolls zu einem Umschwung in der englischen Einstellung zum kollektiven Sicherheitssystem geführt.

Schweizerische Juristenzeitung 31. Jg.

Eugster: Das Recht des Okkupanten im besetzten Gebiet (S. 337—340).

De Volkenbond 1935.

Limburg, J.: De Omschrijving van den «aanvaller» (S. 244—247).

Rutgers, V. H.: Een definitie van den aanvaller? (S. 247—255). Rutgers wendet sich gegen eine abstrakte Definition des Angreifers. Limburg schlägt vor, in Nichtangriffs- und Beistandspakten einzelne Tatbestände als Angriffshandlung zu kennzeichnen.

Weekblad van het Recht 1935.

Verzijl, J. H. W.: Schoolstrijd in Albanië (Nr. 12898). Mangels einer für den Streitfall zweifelsfrei einschlägigen Minderheitenschutzbestimmung hätte der Ständige Internationale Gerichtshof sein Gutachten nach Ansicht des Verf. richtiger für das albanische Souveränitätsrecht abgeben sollen.

Revista de derecho internacional T. XXVII.

de Bustamante y Sirven, Antonio S.: Las Servidumbres Internacionales (S. 70—93). Erörtert die Existenz des Instituts der völkerrechtlichen Servitut, ihre Begriffsbestimmung und Arten, untersucht die zu Unrecht als S. bezeichneten Rechtsverhältnisse, gibt Beispiele für positive und negative Servituten und behandelt den Einfluß der Verjährung, der *clausula rebus sic stantibus*, des Krieges und der Staatensukzession auf die S.

Neueingänge

(Besprechung bleibt vorbehalten)

Allgemeines

- Beard, Charles A., *The Open Door at Home. A trial philosophy of national interest.* With the collaboration of C. H. E. Smith. New York: Macmillan 1934. VIII, 331 S.
- Bornhak, Conrad, *Genealogie der Verfassungen.* Breslau: Marcus 1935. VII, 124 S. (Abhandlungen aus dem Staats- und Verwaltungsrecht, mit Einschluß des Völkerrechts. H. 50.)
- Demiashkevich, Michael, *Shackled Diplomacy. The Permanent Factors of Foreign Policies of Nations.* New York: Barnes & Noble (1934). IV, 244 S.